

**„Die Dinge, die ich denke, während ich höflich lächle...“ Sharon D.Otoo.**  
**Bachmannpreisträgerin 2016. Zwei Novellen. Neuerscheinung Fischer Verlag.**

Da sind das Lächeln und die Traurigkeit. Die Begegnung und die Einsamkeit. Das Woher und wohin. Der Kopf und der Körper. Der Himmel und der Schmerz. Und dazwischen die Sprache, die Wörter und alle Farben, die leuchten und verschwinden während wir reden, lieben und den Tag und die Nacht erwarten. Möglichkeit und Wirklichkeit. Unser Motor hier ist die Sehnsucht, der Aufbruch im Scheitern, wenn die Lichter ausgehen und wir allein im Zimmer sind und die weißen Wände vollschreiben...

Sharon Dodua Otoo, die mit einem fulminant satirischen wie hintergründigen Text den Bachmannpreis 2016 gewann, ist eine Erzählerin, die das Leben in allen Facetten der Großstadtgeschwindigkeit mit einer Gänsehaut spüren lässt. Die Autorin öffnet in mitreißender Anschaulichkeit und sprachlicher Direktheit das bunte, lebendige, hintergründige Tagebuch einer Stadt vom vorwurfsvollen Gespräch unter Freundinnen am Sonntagmorgen bis zur Party mit DJ, Käsestangen, Popcorn und Prosecco, um Till endlich im neuen Kleid wegtanzen zu können... Der Stil Otoos ist Ereignis und Erlebnis und gleicht der rasanten Autofahrt von Thelma&Louise im Film von Ridley Scott. Unterwegs zur Freiheit, zu Herz und Schmerz dieser Welt...

Im vorliegenden Erzählband finden sich zwei Novellen, die das Unterwegsein der Menschen im Zu- und Miteinander wie im Prozess der menschlichen Befreiung und Selbstfindung beschreiben. In der Erzählung „*die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle...*“ bewegen sich Alma, Till, Beth, Kareem, Ash und Auntie in den Spiegelbildern von Träumen, Tradition und der „*Suche nach dem Gefühl, mit dem Rest der Welt verbunden zu sein...*“. Und diese Suche ist eine Hochschaubahn in den Lichtern der Stadt...

Die zweite Erzählung „*Synchronicity*“ thematisiert unser Selbstbild in Lebensfarben, die unser brüchiges Persönlichkeitsmosaik ausmachen. Was aber nun, wenn diese verschwinden oder sprunghaft wechseln? In einem erzählerischen 24 Tage Protokoll (Der Ausgangspunkt war ein adventliches Schreibprojekt für Freunde) geht die Autorin den Fragen nach sozialen Kontexten und inneren Lebensmittelpunkten in alltäglichen Identitätsschüttungen nach. Die eindringlichen Illustrationen von Sita Ngoumou sind dabei ein sehr gelungener Text-Bild Dialog.

Sharon D.Otoo ist eine Autorin, die in einer erfrischenden Art das moderne Leben erzählt und dabei Sinn und Humor verbindet. Sie ist ein Geschenk für die Literatur und wir dürfen auch neugierig und gespannt auf ihre weiteren Schreibprojekte sein.

***„Die Dinge, die ich denke, während ich höflich lächle...“ Sharon D.Otoo. Zwei Novellen. Fischer Verlag.***

Walter Pobaschnig, Wien 3\_2017

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>